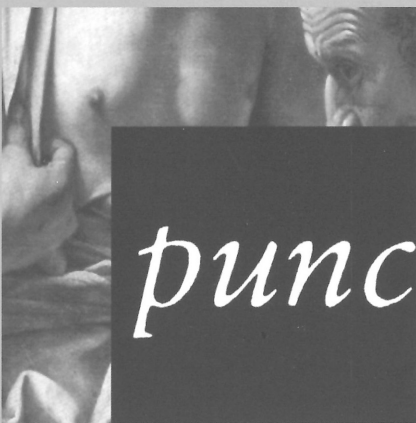


FOTOGESCHICHTE

Barthes' Bilder

Roland Barthes und die Fotografie



Detlef Hoffmann Eduard und Charlotte,
studium und punctum [5]

Christoph Burtscher Zur Hellen Kammer [13]

Peter Geimer »Ich werde bei dieser
Präsentation weitgehend abwesend sein.«

Roland Barthes am Nullpunkt der Fotografie [21]

Stefan Bläske Kammer-Spiele: Die Maske und
das Detail. Theater und Fotografie bei Roland
Barthes [31]

Juliane Vogel Souveräne Unschuld.
Das Wintergartenbild in Roland Barthes'
Bemerkung zur Photographie [43]

Monika Schwärzler Auf der Suche nach der
Mutter. Roland Barthes' Dramaturgie einer
Bildgeschichte [47]

Dennis Göttel, Katja Müller-Helle Barthes'
Gespenster [53]

Rezensionen

Bücher

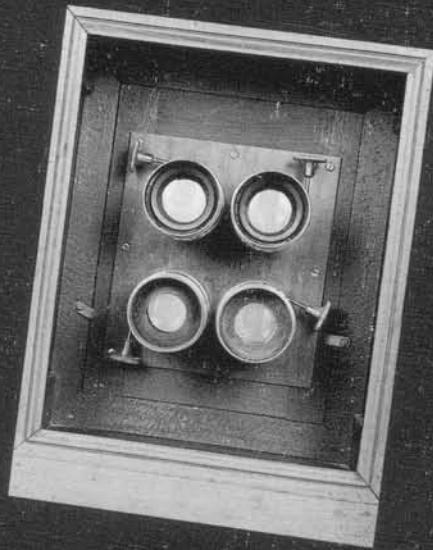
Forschung



Christoph Burtscher: Aus der Serie »Zur Hellen Kammer«, 2009.

Roland Barthes
Die helle
Kammer

Bemerkung
zur Photographie
suhrkamp
taschenbuch



BARTHES' BILDER: 30 JAHRE *HELLE KAMMER*

Das bekannteste Buch der Fototheorie, Roland Barthes' *Helle Kammer* (franz. *La chambre claire*), entstand zwischen April und Juni 1979, 1980 wurde der schmale Band veröffentlicht. Auf Deutsch erschien *Die Helle Kammer. Bemerkung zur Photographie* (aus dem Französischen von Dietrich Laube) 1989 im Suhrkamp Verlag. Bald avancierte Barthes' letztes zu Lebzeiten publiziertes Werk in der Fotoszene (aber auch weit darüber hinaus) zu einem wichtigen theoretischen Referenzpunkt, die Publikation wurde zum Klassiker der Fototheorie: *Die Helle Kammer* verwandelte sich in ein scheinbar unerschöpfliches Ideen-Reservoir, in einen Text-Steinbruch, aus dem für fast jeden fotografischen Zusammenhang das passende Zitat zu holen war. Wenn man die fototheoretische Literatur der letzten Jahre überblickt, begegnet uns der Verweis auf Barthes' *Helle Kammer* ständig.

Seit dem Erscheinen der *Hellen Kammer* sind drei Jahrzehnte vergangen. Das vorliegende Themenheft ist keine Jubelschrift zum runden Jubiläum. Es beschäftigt sich eingehend mit wichtigen Aspekten der *Hellen Kammer*, aber die Beiträge sind bewusst weiter gefasst. Roland Barthes und die Fotografie, das Thema dieses Heftes, umreißt ein komplexes Verhältnis, das über die *Helle Kammer* hinaus und immer wieder zurück in das Frühwerk von Barthes führt. Damit will es auch der Tendenz entgegenarbeiten, Barthes' Überlegungen zur Fotografie allein auf die *Helle Kammer* zu beschränken.

Eines ist erstaunlich an der Rezeption von Roland Barthes' *Heller Kammer*. Das Werk wurde und wird noch immer vorwiegend als Text-Buch und nicht als Bild-Text-Buch gele-

sen, das es in Wirklichkeit ist. Wahrgenommen, zitiert, diskutiert werden vor allem die Texte, kaum die Bilder. Um dieser merkwürdigen Schiefelage ein wenig abzuwehren, habe ich die Autorinnen und Autoren eingeladen, sich in ihren Überlegungen auch auf Barthes' Bilder zu beziehen. Peter Geimer hat sich am ausführlichsten mit Barthes' Bildern beschäftigt. Er lässt uns an einer bisher wenig bekannten Diaprojektion teilhaben, die Barthes im Studienjahr 1979/80 am Collège de France im Rahmen eines Seminars zu »Proust und die Photographie« hielt. Auf faszinierende Weise verbindet er diese Recherche mit fototheoretischen Nachforschungen im Werk von Roland Barthes. Detlef Hoffmann stellt die beiden zentralen Barthes'schen Begriffe, »studium« und »punctum«, in einen breiteren kulturhistorischen Kontext. Stefan Bläske beschäftigt sich mit dem Verhältnis von toten und lebendigen Bildern bei Barthes, mit der Fotografie und dem Theater. Dennis Göttel und Katja Müller-Helle untersuchen den Begriff des »Gespenstischen« bei Barthes – und kommen dabei auch auf ein wichtiges, aber oft übersehenes Foto zu sprechen, das Frontispiz der französischen Ausgabe: Daniel Boudinet: »Polaroid« aus dem Jahr 1979. Die Beiträge von Juliane Vogel und Monika Schwärzler kreisen um ein Bild, das in der *Hellen Kammer* ständig präsent ist, aber nicht gezeigt wird: das berühmte Foto von Barthes' Mutter. Der Fotokünstler Christoph Burtscher schließlich hat einen assoziativen Zugang zu Barthes' Bildern gewählt. Er übersetzt einige immer wieder zitierte Barthes'sche Text-Begriffe aus der *Hellen Kammer* in Bilder, durchaus auch augenzwinkernd.